Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 43 (2001)
Heft: 231

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Impressum

Verlag
Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 226 05 55
Telefax 052 226 05 56
e-mail:
info@filmbulletin.ch
Homepage: http://
www.filmbulletin.ch

Redaktion
Walt R. Vian
Redaktioneller Mitarbeiter:
Josef Stutzer

Inserateverwaltung
Filmbulletin, Hard 4,
Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 226 05 55
Telefax 052 226 05 56
e-mail:
info@filmbulletin.ch
Homepage: http://
www.filmbulletin.ch

Gestaltung und Realisation
M&Z Rolf Zöllig SGD CGC,
Hard 10, 8408 Winterthur
Telefon 052 222 05 08
Telefax 052 222 00 51

Produktion
Litho, Druck und Fertigung:
KDW Konkordia
Druck- und Verlags-AG,
Aspstrasse 8,
8472 Seuzach
Ausrüsten: Brülisauer
Buchbinderei AG, Wiler
Strasse 73, 9202 Gossau

Mitarbeiter dieser Nummer
Matthias Christen, Frank Arnold, Ralph Eue, Pierre Lachat, Michel Bodmer, Rolf Niederer, Herbert Spaich, Peter W. Jansen, Yvonne Gaug, Peter Kremski

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred Thurow, Basel; trigon-film, Wettingen; Ascote-Elite Entertainment Group, Buena Vista International, Filmcooperative, Frenetic Films, Rialto Film, Zoom-Filmdokumentation, Zürich; Peter Kremski, Duisburg; Gert Eggenberger, Klagenfurt; WDR, Köln

Vertrieb Deutschland
Schüren Presseverlag
Deutschhausstrasse 31
D-35037 Marburg
Telefon 06421 6 30 84
Telefax 06421 68 11 90
e-mail: schueren.verlag
@t-online.de
Homepage: http://
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80 – 49249 – 3
Bank: Zürcher
Kantonalbank Filiale
8400 Winterthur
Konto Nr.:
3532 – 8.58 84 29.8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint
fünf- bis sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 57.–/DM 60.–
öS 500.–, übrige Länder
zuzüglich Porto

© 2001 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Pro Filmbulletin
Pro Film

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern

Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich
Fachstelle Kultur

KDW Konkordia Druck- und Verlags-AG, Seuzach

Stadt Winterthur

Filmbulletin – *Kino in Augenhöhe* ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.– oder mehr unterstützt.

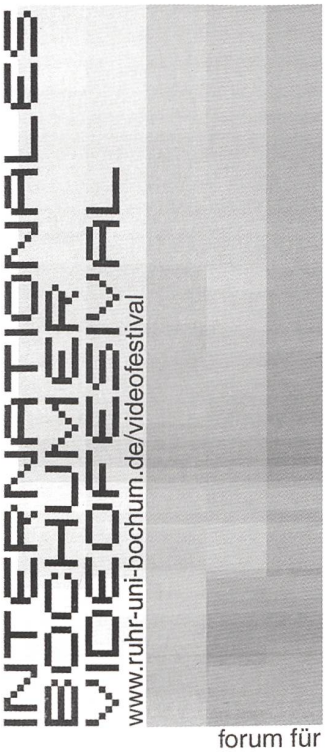
Filmbulletin – *Kino in Augenhöhe* soll noch mehr gelesen, gekauft, abonniert und verbreitet werden.
Jede neue Leserin, jeder neue Abonnent stärkt unsere Unabhängigkeit und verhilft Ihnen zu einem möglichst noch attraktiveren Heft.

Deshalb brauchen wir Sie und Ihre Ideen, Ihre konkreten und verrückten Vorschläge, Ihre freie Kapazität, Energie, Lust und Ihr Engagement für Bereiche wie: Marketing, Sponsorsuche, Werbeaktionen, Verkauf und Vertrieb, Administration, Festivalpräsenz, Vertretung vor Ort …

Jeden Beitrag prüfen wir gerne und versuchen, ihn mit Ihrer Hilfe nutzbringend umzusetzen.

Filmbulletin dankt Ihnen im Namen einer lebendigen Filmkultur für Ihr Engagement.

«Pro Filmbulletin» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten.



forum für
video
installation
neue medien

17.05.-19.05.01

Kurz belichtet
Bücher

Mekas

Jonas Mekas gehört seit einem guten halben Jahrhundert zu den Schlüsselfiguren des experimentellen Kinos. Fast achtzigjährig, hat er auf der letzten Berlinale seinen jüngsten Film präsentiert: AS I WAS MOVING AHEAD OCCASIONALLY I SAW BRIEF GLIMPSES OF BEAUTY. Mekas hat dafür fast fünf Stunden Material zusammengestellt. Grösstenteils handelt es sich dabei um bislang unveröffentlichte Aufnahmen aus dem engsten Kreis der Familie, die in den siebziger und frühen achtziger Jahren parallel zu seinen bekannten anderen Filmen entstanden sind. Ähnlich wie dort nimmt Mekas auch in AS I WAS MOVING AHEAD OCCASIONALLY I SAW BRIEF GLIMPSES OF BEAUTY die Bilder zum Anlass, sich Gedanken zu machen über die Kunst, sich selbst und die, die ihm nahe stehen. Zusammen ergeben der frei eingesprochene Kommentar und die Bilder eine Art autobiographisches Resümee, eine private Meditation über das Leben in einem von Gewalt und Kriegen geprägten Jahrhundert und den flüchtigen Augenblicken der Schönheit und des Glücks, die Mekas in seinen Filmen festzuhalten versucht.

Auch in «Just Like A Shadow», dem zeitgleich erschienenen Bildband, zieht Mekas Bilanz. Das Buch enthält rund hundertsechzig grossformatige Abzüge von kurzen Ausschnitten aus fast allen von Mekas' Filmen. Die Sequenzen umfassen jeweils zwei bis fünf Einzelbilder und sind meist mitsamt Tonspur und Perforation reproduziert. Die Bilder behalten dadurch ihre eigentümliche Materialität, ähnlich wie die Filme selbst, die einem durch Bewegungsunschärfen, plötzliche Verschiebungen des Fokus, Über- und Unterbelichtungen und den Wechsel der Bildfrequenz fortwährend daran erinnern, dass man es hier nicht mit einer biographischen Realität, sondern mit einer fotografischen Erinnerung zu tun hat. Überhaupt verraten diese «frozen film frames»